



Prüfungsbedingungen für den IT-Grundschutz-Praktiker

Interessenten können eine dreitägige Schulung besuchen oder sich im Selbststudium auf die Prüfung zum IT-Grundschutz-Praktiker vorbereiten. Die Prüfung zum IT-Grundschutz-Praktiker wird vom Schulungsanbieter direkt nach der Schulung oder separat angeboten.

Folgende Rahmenbedingungen bilden die Grundlage für die Prüfung zum IT-Grundschutz-Praktiker:

Form und Sprache der Prüfung

Für den Erhalt der Schulungsbescheinigung muss die im Multiple-Choice-Verfahren vom Schulungsanbieter erstellte Prüfung erfolgreich bestanden werden. Die Prüfung wird in deutscher Sprache durchgeführt.

Prüfungsdauer

Die Prüfung dauert 60 Minuten.

Die Prüfungszeit läuft während der Abwesenheit der zu Prüfenden (z. B. beim Aufsuchen der Toiletten) weiter. Zusätzliche Zeit wird nicht gewährt.

Ob für Menschen mit Behinderung die Prüfungsdauer verlängert werden kann, ist mit dem jeweiligen Schulungsanbieter für den Einzelfall bilateral abzustimmen.

Anzahl der Fragen

Die Prüfung umfasst 50 Multiple-Choice-Fragen aus den im Curriculum beschriebenen Themenbereichen. Jede Multiple-Choice-Frage hat vier Antwortmöglichkeiten. Die richtigen Aussagen sind anzukreuzen. Es besteht die Möglichkeit, dass

- alle Aussagen richtig sind,
- eine Aussage richtig ist,
- mehrere Aussagen richtig sind,
- keine Aussage richtig ist.

Fragenpool

Es ist ein Fragenpool mit Prüfungsfragen zu erstellen, die aus unterschiedlichen Schwierigkeits- bzw. Komplexitätsgraden bestehen. Die Fragen sollten dabei aus 75 % Basis-Fragen und 25 % Experten-Fragen bestehen und alle Themenfelder der Schulung abdecken. Die Kontrollfragen des IT-Grundschutz Online-Kurs dürfen nicht verwendet werden.

Folgende Lernziele sind mit den Basis- bzw. Experten-Fragen abzufragen:

- Basis-Fragen (Level 1: Multiple-Choice-Fragen)
 - Reproduktion: Wiedergabe gespeicherten Wissens in Bezug auf einfachste Sachverhalte.
 - Reorganisation: Selbständige Verarbeitung und Anordnung des Gelernten.
- Experten-Fragen (Level 2: Multiple-Choice-Fragen)
 - Reproduktion: Wiedergabe gespeicherten Wissens in Bezug auf komplexere Sachverhalte.
 - Transfer: Übertragung von Grundprinzipien des Gelernten auf neue Aufgabenstellungen.
 - Reflexion: Lösung von Aufgaben, die neue Aspekte beinhalten.

Die folgende Tabelle gibt eine Übersicht, welche Anzahl an Fragen zu den einzelnen Themenfeldern im Fragenpool enthalten sein sollte.

| Nr. | Themenfelder | Anzahl der Fragen |
|-----|--|-------------------|
| 1 | Einführung und Grundlagen der IT-Sicherheit und rechtlicher Rahmenbedingungen | 5-10 |
| 2 | Normen und Standards der Informationssicherheit | 5-10 |
| 3 | Einführung IT-Grundschutz | 5-10 |
| 4 | IT-Grundschutz-Vorgehensweise (Überblick) | 5 |
| 5 | IT-Grundschutz-Kompodium (Überblick) | 5 |
| 6 | Umsetzung der IT-Grundschutz-Vorgehensweise | 15 |
| 7 | IT-Grundschutz-Check | 15 |
| 8 | Risikoanalyse | 15 |
| 9 | Umsetzungsplanung | 15 |
| 10 | Aufrechterhaltung und kontinuierliche Verbesserung | 15 |
| 11 | Zertifizierung und Erwerb des ISO 27001 Zertifikats auf Basis von IT-Grundschutz | 15 |
| 12 | IT-Grundschutz-Profile | 5-10 |
| 13 | Vorbereitung auf ein Audit | 15 |
| 14 | Notfallmanagement | 15 |



Bei der Erstellung der Prüfungsfragen sollte u. a. darauf geachtet werden, dass

- keine Hinweise für die Lösung anderer Fragen gegeben wird,
- keine absichtlichen Fallen oder Irrtümer, etwa durch nuancierte Formulierung entstehen, in denen der Schlüssel zur richtigen Lösung versteckt ist,
- die Fragen klar, verständlich und syntaktisch korrekt formuliert sind,
- Wiederholungen und doppelte Verneinungen zu vermeiden sind.

Rahmenbedingungen der Prüfung

Die zu Prüfenden findet sich 15 Minuten vor dem angesetzten Prüfungszeitpunkt im angegebenen (Online-)Raum des Schulungsunternehmens ein. Bei späterem Eintreffen kann der Zutritt und die Teilnahme durch den Prüfer verweigert werden. Die zu Prüfenden haben sich am Prüfungstag durch einen Lichtbildausweis auszuweisen. Zugelassene Dokumente sind z. B. Personalausweis, Reisepass, Führerschein.

Zugelassene Hilfsmittel bei der Prüfung

Die zu Prüfenden dürfen keine Hilfsmittel verwenden. Es dürfen also keine Nachschlagewerke, keine leeren oder beschriebenen Blätter sowie keine Notizblöcke verwendet werden. Auch dürfen keinerlei Kommunikations-, Überwachungs- oder Aufnahmegeräte (z. B. Mobiltelefone, Tablets, Datenbrillen, Smartwatches oder andere Mobilgeräte) verwendet werden. Sämtliche elektronischen Geräte müssen während der Prüfung ausgeschaltet sein. Andernfalls gilt dies als Täuschungsversuch und der zu Prüfende wird von der Prüfung ausgeschlossen.

Bewertung und Bestehen der Prüfung

Für jede richtig beantwortete Frage gibt es einen Punkt.

Eine Prüfungsfrage gilt als richtig beantwortet, wenn alle Antworten richtig angekreuzt sind. Ist eine Antwort falsch, gilt die gesamte Frage als nicht korrekt beantwortet (Null Punkte). Es gibt keine Punktabzüge, wenn Fragen falsch beantwortet werden. Bei schriftlichen Prüfungen (auf Papier) ist zu beachten, dass versehentlich falsch angekreuzte Antworten deutlich erkennbar sein müssen und die korrekten Antworten angekreuzt werden. Im Zweifelsfall wird die Frage als falsch gewertet.

Es müssen 60 % aller Fragen richtig beantwortet sein, d. h. 30 richtige Fragen.

Hat ein Geprüfter die geforderte Mindestpunktzahl nicht erreicht oder liegen Gründe vor, warum das Prüfungsergebnis nicht gültig ist, kann eine einmalige Wiederholung der Prüfung in Anspruch genommen werden. Eine zweite Wiederholung der Prüfung ist nur nach erneutem Besuch einer IT-Grundschutz-Basissschulung möglich. Geprüfte, die sich im Selbststudium auf die Prüfung vorbereitet haben und diese nicht bestehen, können eine



Bundesamt
für Sicherheit in der
Informationstechnik

weitere Prüfung nur dann ablegen, wenn vorher die IT-Grundschutz-Basisbildung besucht wird.

Betrug

Zu Prüfende, die wegen Verstoßes gegen die Prüfungsregeln oder eines Betrugsversuchs überführt werden, werden von der Prüfung ausgeschlossen und die Prüfung wird als "Nicht bestanden" gewertet. Eine Wiederholung der Prüfung ist möglich.